

einbilden, irrtümlich annehmen: *dâ hâd da tramt* Mengkfn DGF; *Dir mou doch traama* „du bist doch nicht recht gescheit“ SINGER Arzbg. Wb. 238.

Etym.: Ahd., mhd. *troumen*, mhd. *tröumen*, Abl. von → *Traum*; PFEIFER Et.Wb. 1452.

SCHMELLER I,662.–WBÖ V,352-354.

Komp.: [**der**]t. erträumen: *so an Knecht ... hob a ma in meine kühnstn Fiabtram ned datramt* KROETZ Stücke I,86.

[**ver**]t. **1** untätig, mit Träumereien verbringen: °*vadramt* Rechtmehring WS; *Dreiß'g Jahr hab'n ma gschlaf'n und sorglos vertramt* Beiwagen zum Volksboten für den Bürger u. Landmann 4 (1851) 9.– **2** Part.Prät., verträumt, idyllisch: *Läiln howa gsunga vadramt und su schäi* A. J. EICHENSEER, Zammglaabt, Regensburg 1977, 85.

WBÖ V,354.

V.S.

### Träumer, -au-

M., jmd, der seinen Gedanken nachhängt: *a rechta Trama* Vilseck AM.

Etym.: Ahd. *troumâri*, mhd. *troumære* stm., Abl. von → *Traum*; PFEIFER Et.Wb. 1452.

WBÖ V,354.

V.S.

### Trau-mich-nicht(s), -mir-, -dich-

M., ängstlicher, unentschlossener Mensch, °OB, °NB, OP, MF vereinz.: °*Traudinet* Frsg; *a alta Trauminiat* Konnersrth TIR; *Du weäsd à-so-à Drau-me-ned seï!* „ein furchtsamer, unentschlossener Mensch“ KAPS Welt d. Bauern 92.

Etym.: Zusammenrückung aus der Fügung (*ich*) *trau mich nicht* u.ä.; WBÖ V,342f.

WBÖ V,342f.

V.S.

### †träumlich

Adj., im Traum vorkommend, traumartig: *Von sólichen sehungen und fürkómungen, náchtlichen und treümlichen* HARTLIEB Dial. 185,38f.

Etym.: Mhd. *troumlich*, Abl. von → *Traum*.

V.S.

**Traupe(n)** → *Traube*.

**Traupf** → *Trauf(e)*.

### traurig

Adj. **1** Trauer empfindend, ausdrückend, OB, NB, OP, MF, SCH vereinz.: *du schaut aba traurö drei* Altötting; *du machst oba heunt a*

*trauris Gsicht* Vohenstrauß; *worum bischn so draure?* Klenau SOB BÖCK Sagen Neuburg-Schrobenhsn 94; *swie got alle zît frô sî unde nie-mer trûric wirt* BERTHOLDvR I,196,22f.; *Wie sie Christus gantz traurig beysamen angetroffen* SELHAMER Tuba Rustica II,301.

**2** Trauer hervorrufend, schmerzlich, beklagenswert, NB vereinz.: *so was Traurigs geht oam lang nach* Passau; *des is wohl trauri* LUTZ Kumpf 8.

**3** jämmerlich, kümmerlich, erbärmlich, OB, NB, °OF vereinz.: *a trauriga Bart* spärlicher Bart Ingolstadt; *traurös Wöda* Aicha PA; *Lump ... trauriger!* THOMA Werke VII,327 (Jägerloisl).

**4** übertr. schmutzig, mit Schmutzrändern (von Fingernägeln), °OB, °NB, °OP vereinz.: *traurige Fingernägl habn* Mchn.

Etym.: Ahd. *trûrag*, mhd. *trûrec*, -ic, Abl. von → *trauern*; PFEIFER Et.Wb. 1452.

SCHMELLER I,674.–WBÖ V,345f.

Komp.: [**miß**]t. → [*miß*]trauig.

V.S.

### †trauriglich

Adj., Trauer empfindend, ausdrückend: *Der kunic trûricliche sprach* Kaiserchr. 109,1528; *Markolfus gieng geneiget trauricklichen von dem sal* HAYDEN Salomon u. Markolf 336, 1064f.

Etym.: Mhd. *trûreclich*, Abl. von → *trauern*; DWB XI, I,1,1540.

V.S.

### trausam, trautsam

Adj. **1** zutraulich, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*unser Katz is vui tratsamer als am Nachbarn die sei* Nviehbach DGF; *æ~ trausams Leut* Bay. Wald SCHMELLER I,637.

**2** vertraut, in enger Beziehung stehend, °OB, °NB vereinz.: °*de san allaweï so trautsam mitanand* Lenggries TÖL.

**3** vertrauenswürdig, °OB, °NB vereinz.: °*is de Person so trausam, daß ma er des zutraun ko?* Brunnen SOB.

SCHMELLER I,637.

Komp.: [**un**]t. mißtrauisch, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dea is recht untrausam* Fronau ROD. SCHMELLER I,637.–WBÖ V,355.

V.S.

**Drauschel**, einfältige Frau, → *Drossel*.

**drauß(en)** → [*da(r)*]außen.